

**Modulprüfung zum Vertiefungsmodul Produktionswirtschaft und Logistik**  
**o.Univ.-Prof. Dr. H. Missbauer**                      **19. September 2011**

**Hinweis:** Schreiben Sie Ihren Namen auf jedes Lösungs- und Aufgabenblatt  
Bitte nicht mit Bleistift schreiben (außer Grafiken, Skizzen etc.)

**Hilfsmittel:** Taschenrechner

**Bearbeitungsdauer:** 60 Minuten

---

Name:

Matrikelnummer:

Studienkennzahl:

---

**Aufgabe 1: Kurze Theoriefragen (20 Minuten)**

- a) „Ein exaktes Lösungsverfahren (z. B. die Simplex-Methode) löst das Entscheidungsproblem (z. B. die Produktionsprogrammplanung) exakt.“ Nehmen Sie zu der Aussage Stellung und begründen Sie! (5 Minuten)
- b) Was versteht man unter dem Bullwhip-Effekt? Wie kann dieser Effekt verhindert werden? (5 Minuten)
- c) Welche Hilfestellung bietet das von McKinsey entwickelte S-Kurven-Modell im Rahmen der Neuproduktplanung? Welche Kritik kann an diesem Modell geübt werden? (5 Minuten)
- d) Was versteht man unter Supply Chain Management? Worin besteht der Unterschied zur „ERP-Philosophie“? (5 Minuten)

**Aufgabe 2: Variantenvielfalt (15 Minuten)**

In stagnierenden Märkten wächst die Anzahl an Produktvarianten häufig wesentlich stärker als der Umsatz, was zum Verdacht einer überhöhten Variantenvielfalt führt.

- a) Mit Hilfe welcher Analysen kann der Frage nachgegangen werden, ob die Variantenvielfalt überhöht ist? (5 Minuten)
- b) Welche Fehlsteuerungen bzw. Mängel in der Organisation können die Entwicklung zu hoher Variantenvielfalt fördern? Was kann man dagegen tun? (10 Minuten)

**Aufgabe 3: Fabrikstrukturplanung (15 Minuten)**

- a) Erläutern Sie wichtige Aspekte bei der Wahl der Anlagenkapazität (Kapazitätsdimensionierung). (5 Minuten)
- b) Vergleichen Sie die verschiedenen Fertigungskonzepte hinsichtlich der Kriterien Produktivität und Flexibilität anhand einer anschaulichen Skizze. (5 Minuten)
- c) Welche Informationen sind nach der Festlegung der Fertigungsstruktur und der Kapazitätsdimensionierung vorhanden? (5 Minuten)

**Aufgabe 4: CODP und Postponement (10 Minuten)**

- a) Welche Faktoren besitzen Einfluss auf die optimale Positionierung des CODP (customer order decoupling point)? (5 Minuten)
- b) Erklären Sie das Grundprinzip einer Postponementstrategie anhand eines Beispiels. Welche Vorteile ergeben sich dadurch? (5 Minuten)